

SUMMER IN THE CITY

**Frankfurt im
Architektursommer
Rhein-Main 2011**

**AS
RIM**

UNIVERSITÄT
FRANKFURT
AM MAIN
2011

jovis

**Ausgezeichnet:
Wir bauen Frankfurt! - 9
Dirschl-Federle, Haber
Turri, MMZ**

Die drei jungen Architekturbüros (Christian Haber und Stefano Turri, Kristin Dirschl und Matthias Federle sowie Claus Marzluf, Raimund Maschita und Thomas Zürcher) stellen sich in einer Gemeinschaftsausstellung vor.

„Wir sehen nicht alleine die ohne Zweifel ausgezeichneten (!) Arbeiten der drei beteiligten Büros von Kristin Dirschl und Matthias Federle, von Christian Haber und Stefano Turri und von Raimund Maschita, Claus Marzluf und Thomas Zürcher, sondern einen weit gespannten Rahmen aus mehr als 700 Postkartenmotiven mit Ansichten dieser Stadt Frankfurt am Main, aufgenommen zwischen 1870 und der Gegenwart. Und dazwischen, ganz bescheiden eingestreut und kaum hervorgehoben, Abbildungen der Arbeiten der beteiligten Büros.

So entsteht ein außergewöhnliches und sehr emotionales Frankfurtbild, mit ganz unterschiedlichen Blickwinkeln auf die Stadt. Sehenswürdigkeiten stehen neben Alltäglichem. Manches wirkt für sich betrachtet banal oder kitschig. Das einzelne Motiv verliert aber an Bedeutung, es erfährt seinen Sinn aus seinem Zusammenhang. Die Vielfalt und Vielschichtigkeit des Stadtbildes wird offenkundig. Unterschiedliche Zeitschichten der Stadt werden aufgedeckt, die Veränderung, der die Stadt unterliegt, wird sichtbar und macht deutlich, wie sich ihre Gebäude verändern: Manchen wird etwas hinzugefügt, anderen werden Teile weggenommen, wieder andere verschwinden ganz und werden durch neue ersetzt.

Die Ausstellungsmacher stellen ihre Arbeiten in diesen verwirrend vielfältigen und stetig sich ändernden Kontext und ordnen sich selbst eine bescheidenere Rolle zu, als dies üblicherweise



Architekten tun. Sie verstehen ihre Arbeiten als einen Beitrag unter vielen zu dem was war, was ist und dem was kommen wird. Dabei haben sie den Anspruch, diese Stadt, von der sie sagen, dass sie sie lieben, durch ihre Bauten schöner und besser zu machen. Was die Arbeiten der drei Büros verbindet ist ihre unbefangene und optimistische Hingewandtheit zur Zukunft. Der Stand der Technik gibt ihren Bauten freundliche Gestalt, ohne sich einer technoiden Maschinenästhetik zu bedienen.“

Jochen Krehbühl

Ausstellung
06.08 – 18.08.2011
60311 Frankfurt am Main,
Braubachstraße 5, Galerie BRAUBACHfive

Veranstalter: Galerie BRAUBACHfive

